

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/477512/lander-fonds-fur-ehemalige-heimkinder-aufstocken>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 23.05.2014

„Stellen uns der Verantwortung“

Länder: Fonds für ehemalige Heimkinder aufstocken

von Uwe Westdörp



Osnabrück/Hannover. Auch für ehemalige Heimkinder in den westdeutschen Bundesländern soll mehr Geld bereitgestellt werden. Dafür hat sich die Konferenz der Jugend- und Familienminister der Bundesländer ausgesprochen.

Es geht um den bislang mit 120 Millionen Euro ausgestatteten Hilfsfonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“. (<http://www.fonds-heimerziehung.de/>) Die Minister forderten, „voraussichtliche Mehrbedarfe zu decken“. Zugleich äußerten sie die Erwartung, „dass sich die Fonderrichter Bund, Länder und Kirchen dieser finanziellen Verantwortung gleichermaßen stellen“.

Zur Begründung hieß es, der Fonds werde ebenso wie der von 40 auf 200 Millionen Euro aufgestockte Fonds für ehemalige DDR-Heimkinder stärker in Anspruch genommen als zunächst erwartet. Die beiden Fonds sind zur Unterstützung ehemaliger Heimkinder gegründet worden, die im Heim Leid und Unrecht erlitten haben. Sie können unter anderem Geld für Therapien und Rentenersatzleistungen erhalten.

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt würdigte den Mainzer Beschluss der Familienminister als „deutliches Signal an alle betroffenen ehemaligen Heimkinder: Die Länder stellen sich ihrer Verantwortung.“ Sie kündigte an: „In Niedersachsen werden wir jetzt schnellstmöglich die entsprechenden haushaltsrechtlichen Anpassungen auf den Weg bringen.“

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.